



Die Blaumeise kann bis zu 14 Eier legen.

Der Grünfink.

Der Steinadler bleibt das ganze Jahr in Tirol und ist ein Standvogel (Standvögel reisen nicht in den Süden).

Der Bartgeier – seit 1986 wieder bei uns angesiedelt – er war in den Alpen bereits ausgestorben.

Dieser Wespenbussard hat vergessen in den Süden zu fliegen, Sie überwintern eigentlich immer in Afrika. Was ist da passiert?

Der Flussregenpfeifer legt seine Eier in eine Mulde im Kies, ruft hoch «piu piu» im Winter ist aber auch er normalerweise in Afrika, und hat vergessen in den Süden zu fliegen.

Der Brachvogel – meist nur Durchzügler macht im schönen Tirol nur einen Zwischenstopp.

Der Luchs ist ein Dämmerungs- und Nachtjäger. Die Ohrenpinsel dienen als Antennen für den Schall.

Der Stieglitz liebt Distelsamen und ist ein seltener Ueberwinterer.

Der Dreizehnspecht – hat tatsächlich nur 3 Zehen pro Fuss, welche beim spiraligen Klettern im rechten Winkel zu einander stehen. Beim normalen Klettern stehen 2 Zehen nach vorne und 1 Zehe nach hinten. Er liebt Baumsäfte.

Der Grünspecht: sein Rufen im Frühjahr klingt wie geckernes Lachen.

Der Rotfuchs hat einen auffallend buschigen Schwanz.

Der Schneehase ist im Sommer braun, nur im Winter weiss.

Der Graureiher frisst Mäuse, Frösche, Schlangen, Fische und grosse Insekten.

Der Bestand an Fischottern betrug 2020 in Tirol 57 – 85 Tiere.

Die Gänsesäger brüten in Baumhöhlen und Felsspalten, sie leben hauptsächlich von Fischen.

Birkhuhn – die Männchen fallen durch ihre Arenabalz auf, sie kullern und zischen dabei.

Das Eichkätzchen legt grosse Wintervorräte an

Haselhuhn ist ein sehr scheues Tier, gehören zur Gattung der Raufusshühner.

Der Flussuferläufer wippt im Stehen ständig mit dem Hinterkörper. Er ist aber bei uns oft nur ein Sommergast, manchmal bleibt er auch im Winter im schönen Tirol.

Bettina